

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Astrologische Kalender-Praktik auf das Jahr Christi 1833

[urn:nbn:de:bsz:31-354338](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-354338)

Zeit der Wiedervereinigung aller badischen Lande 1771

Zeit dem ersten Uebergang der Franzosen über den Rhein im Revolutionskrieg 1796

Zeit Vermehrung des Landes durch die Pfalzgrafschaft, das Fürstenthum Bruchsal, Konstantz u. 1803

Zeit Vermehrung des Landes durch die österreichischen Besitzungen im Breisgau und in der Ortenau 1805

Zeit der Annahme der großh. Würde und Souveränität von Seiten des Landesregenten 1806

Zeit dem Regierungsantritt des jetzt regierenden Landesherren 1830

Astrologische Kalender-Praktik auf das Jahr Christi 1833.

Von dem Winter.

Der Winter dieses Jahrs hat seinen Anfang genommen den 21. des vorigen Christmonats, um 7 Uhr 28 Minuten Abends, als die Sonne in das Zeichen des Steinbocks trat.

Der Jänner geht ein mit unfreundlicher Witterung; um die Mitte des Monats dürften heitere Tage kommen; bald darauf fällt Schnee; und gegen den Ausgang des Monats mag es gelinde werden.

Die ersten Tage des Hornungs sind ziemlich kalt; die nachfolgenden regnerisch; mit der Mitte des Monats wird die Witterung abwechselnd; auf einige freundliche Tage folgt zuletzt viel trübes Gewölke.

Der März geht ein mit Regenwetter; auch die nachherigen Tage sind meistens unangenehm; um die Mitte des Monats wehen Sturmwinde; die letzten Tage aber sind wieder etwas stiller.

Von dem Frühling.

Der Frühling fängt an den 20. März, Abends um 8 Uhr 43 Minuten, wann die Sonne in dem Zeichen des Widbers anlangt.

Der April ist in seinen ersten Tagen nicht unangenehm; nachher tritt viel Regenwetter ein; auch von der Mitte des Monats läßt sich wenig Freundliches versprechen; heiterer aber fallen die letzten Tage aus.

Der May nimmt einen ziemlich schönen Anfang, und so wird es auch meistens in der Folge seyn; die Mitte des Monats hat viele trübe Wolken; gegen das Ende herrscht angenehme Frühlingluft.

Der Anfang des Brachmonats ist mehr trübe als heiter; nachher wird die Witterung sehr fruchtbar; durch die Mitte des Monats ziehen sich schöne Tage; auf die Letzt ist die Witterung unstät.

Von dem Sommer.

Der Anfang des Sommers geschieht den 21. Brachmonat, um 5 Uhr 55 Minuten Nachmit-

tags, und Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses.

Die ersten Tage des Heumonats sind ziemlich trübe; nachher aber folgen mehrere heitere Tage; doch um die Mitte des Monats zeigt sich Gewölke, u. beim Ausgang desselben wird die Witterung schön.

Der Augustmonat ist anfänglich unstet; bald darauf aber scheint die Sonne mehrere Tage lieblich; in der Mitte des Monats wird es sehr warm, aber gegen des Ende wirds oft wolkigt seyn.

Der Anfang des Herbstmonats ist abwechselnd; die nachherigen Tage sind angenehm; um die Mitte des Monats dürfte es zuweilen regnen, auf die Letzt aber heiter und warm seyn.

Von dem Herbst.

Der Herbst geht ein den 23. Herbstmonat, um 7 Uhr 59 Minuten Vormittags, zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen der Waage eintritt.

Der Wintermonat ist in seinem Anfang freundlich; bald nachher wird die Luft unruhig; um die Mitte des Monats zeigen sich viele Nebel, und gegen das Ende desselben ist die Luft bewölkt.

Der Wintermonat geht mit rauher Luft ein; bald darauf regnet es oft; nach der Mitte des Monats zeigt sich Schneegestöber, und sehr unfreundlich wird das Ende des Monats ausfallen.

Die ersten Tage des Christmonats sind frostig; auch bleibt die Witterung bis in die Mitte des Monats trübe und unangenehm; nachher folgen einige milde Tage; auf die Letzt scheint die Kälte zunehmen zu wollen.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre begeben sich fünf Finsternisse, nämlich zwei an der Sonne und drei an der Munde. Außer der ersten Sonnenfinsterniß sind alle übrigen bei uns zum Theil oder der ganzen Dauer nach sichtbar.

Die erste ist eine zum Theil sichtbare Mondfinsterniß den 6. Januar. Sie fängt an um 7 Uhr 9 Minuten Vormittags, ist in der Mitte um 8 Uhr 21 Minuten und geht zu Ende um 9 Uhr 30 Minuten. Für den größten Theil von Europa geht der Mond verfinstert unter. Die Größe dieser Finsterniß beträgt $3\frac{1}{2}$ Zoll nördlich.

Die zweite ist eine bei uns unsichtbare Sonnenfinsterniß den 20. Januar, zwischen 8 und 12 Uhr Abends.

Die dritte ist eine sichtbare Mondfinsterniß den 1. und 2. Heumonats. Ihr Anfang geschieht den 1. um 11 Uhr 26 Minuten Abends; die größte Verfinsternung, über 10 Zoll südlich, erfolgt den 2. um 1 Uhr 6 Minuten Morgens, und das Ende derselben um 2 Uhr 42 Minuten.

Die vierte ist eine sichtbare Sonnenfinsterniß

den 17. Heumonath, die in ganz Europa und dem nördlichen Theile von Asien gesehen werden kann. Sie nimmt ihren Anfang um 5 Uhr 6 Minuten Morgens, ist in der Mitte um 7 Uhr 15 Minuten und geht zu Ende um 9 Uhr 22 Minuten. Ihre Größe ist ungefähr 8 Zoll.

Die fünfte ist eine totale sichtbare Mondsfinsterniß den 26. Christmonat. Sie fängt an um 8 Uhr 4 Minuten Abends, ist in der Mitte um 9 Uhr 55 Minuten und endet sich um 11 Uhr 42 Min. Sie ist in ganz Europa sichtbar.

Von der Fruchtbarkeit.

Zur Auszeichnung eines Jahres an Fruchtbarkeit der Nahrungsmittel aller Art müssen die Kräfte der Natur und die Bemühungen der Menschen so rastlos zusammenwirken, daß die Gewächse und Pflanzen ungehindertes Wachsthum erhalten, und, wozu menschliche Pflege nicht hinreicht, die Natur selbst bei günstiger Witterung ihm zur Vollendung nachhilft. Thut nun der Mensch in jeder Rücksicht das Seinige, so hängt das Gelingen des Uebrigen von der schöpferischen Allmacht ab, die nach Gesetzen ewiger Weisheit und Güte handelt. Wie oft schon hat sie uns mit Ueberfluß an zeitlichen Gütern gesegnet! und wie leicht ist es ihr, uns auch in diesem Jahre übersießende Segnungen mitzutheilen!

Von den Krankheiten.

Und was alles vermag nicht dieselbe Kraft der Natur zur Beförderung der Gesundheit, wenn man nur stets ihren Winken gehorchet; und wo auch der Gebrauch der Arzneimittel nothwendig ist, steht sie auf mancherlei Weise uns damit zu Gebote. Vereiniget sich nun die Geschicklichkeit des Arztes mit den Kräften der Natur, wie manche körperliche Uebel lassen sich heben! Hoffentlich leistet dieses Zusammenwirken auch im gegenwärtigen Jahr uns Hülfe gegen entstehende Krankheiten.

Von dem Kriege.

Wären nur die Herzen der Menschen immer zum Frieden geneigt, wie leicht könnte jeder Ursache zum Krieg vorgebeugt werden! Möchten doch die Erfahrungen der vorigen Zeiten alle Großen der Erde lehren und geneigt machen, den Wohlstand der Länder und Völker gegen jenes Uebel und Plage möglichst zu schützen und zu sichern!

Von dem sogenannten Jahresregenten.

Der jetzige Jahresregent ist der Jupiter. Seine Jahre sind mehr feucht als trocken. Der Frühling ist ungünstig, der Sommer bald unfreundlich, bald angenehm; der Herbst im Anfang regnerisch, zuletzt heiter. Es wächst viel Gerste,

wenig Hanf und Flach, doch gut; Heu, Kraut und Rüben ziemlich. Obst wenig, fast keine Eicheln. Der Wein nicht vorzüglich gut. — Viele Schlangen, Kröten und Heuschrecken, im Herbst viele Mäuse; Fische mittelmäßig. Im Herbst Krankheiten.

Verzeichniß der vornehmsten jetzt lebenden Regenten in Europa.

Papst Pius VIII.	geboren 1761
Kaiser von Oesterreich, Franz I.	1768
Kaiser von Rußland, Nikolaus I.	1796
König der Franzosen, Ludwig Philipp	1773
König v. Großbritannien, Wilhelm IV.	
als König v. Hannover, Wilhelm I.	1765
König v. Preußen, Friedr. Wilh. III.	1770
König von Spanien, Ferdinand VII.	1784
Königin von Portugal, Maria II.	1819
König v. Schweden, Karl Johann XIV.	1764
König von Dänemark, Friedrich VI.	1768
König von Sardinien, Karl Albert	1798
König von Sicilien, Ferdinand II.	1810
König von Baiern, Ludwig Karl August	1786
König von Sachsen, Anton	1755
Mitregent Friedrich	1797
König von Württemberg, Wilhelm	1781
König von Holland, Wilh. Friedr. I.	1772
König der Belgier, Leopold I.	1790
Türkischer Kaiser, Mahmud II.	1785
Großherzog von Baden, Leopold	1790
Großherzog von Toskana, Leopold II.	1797
Großherzog von Hessen-Darmstadt, Ludwig II.	1777
Kurfürst von Hessen-Kassel, Wilhelm II.	1777
Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Fr. Franz	1756
Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Georg Friedrich Karl Joseph	1779
Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, Wilhelm	1805
Großherzog v. Sachsen-Weimar-Eisenach, Karl Friedrich	1783
Herzog v. Sachsen-Koburg-Gotha, Ernst	1784
Herzog von Sachsen-Altenburg (vormals Hildburghausen), Friedrich	1765
Herzog von Sachsen-Meiningen, Bernhard Erich Freund	1800
Herzog von Nassau, Wilh. Georg Aug.	1792
Fürst von Hohenzollern-Hechingen, Friedrich Hermann Otto	1776
Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, Karl Anton Friedrich	1785